

Studienjahr 2022/23
National Taiwan Normal University
11. Juli 2023



Prolog

Hallo an alle! Ich schreibe diesen Erfahrungsbericht als kleine Anleitung für alle, die sich auf etwas komplett Neues einlassen und das hinterwäldlerische Heidelberg hinter sich lassen wollen, aber auch als kleiner Schubser für diejenigen, die sich unsicher sind. Außerdem will ich mit diesem Bericht Leute davon überzeugen, sich anstelle für Shanghai und Beijing vielleicht doch für Taipei zu bewerben! Also, hier eine kleine Lektüre über das (bisher) beste Jahr meines Lebens!

Ich habe ein ganzes Jahr an der National Taiwan Normal University 國立台灣師範大學 in Taipei verbracht. Das war im 5. Fachsemester der Sinologie. Eigentlich wollte ich nur ein Semester gehen, allerdings war die Zeit so gut, dass ich vor Ort spontan ohne Probleme um eine Verlängerung bitten konnte, bei der das Sino-Institut nur bestätigen musste, dass ich noch Student bin und dabei unterstützt werde, sodass ich am Ende ein ganzes Jahr in Taipei verbracht habe.

Bewerbungsverfahren

In Heidelberg relativ unkompliziert, aber die Informationen der Gastuniversität kommen manchmal etwas spät, sie kommen, es läuft sogar vergleichsweise besser als in anderen asiatischen Ländern oder anderen Universitäten, und wer ein IKEA Regal zusammenbauen kann, schafft auch das.

Vorbereitungen in Heidelberg

Ich bin nach Taiwan gegangen, ohne wirklich mich über irgendwas auszukennen, außer Bilder und Dokus über Taipei gesehen zu haben. Im Quarantänehotel ohne Fenster war das dann vermutlich im Nachhinein ungünstig, hat mich aber dafür offen für alle Erfahrungen gemacht. Mein Bild der Insel in der ersten Woche und jetzt hat sich dermaßen geändert, dass Offenheit wohl das Allerwichtigste ist, was ihr euch aneignen solltet. Sagt zu allem ja!

- Bei Hanse Merkur kann man bis praktisch zwei Tage vor Abreise eine Auslandsreisekrankenversicherung für Studenten abschließen (die auch noch 1-2 Monate nach Semesterende gültig ist und für fast alle Länder gilt, sprich, man kann auch danach in Asien reisen und ist versichert.
- Ich empfehle außerdem MIT VIEL VORLAUF (im Mai/Juni; es dauert, bis die Debitkarte zugeschickt wird) ein Girokonto bei der DKB zu eröffnen: Am Anfang hat man Premiumstatus, der bei monatlichem Geldeingang von 700€ beibehalten wird, was einem erlaubt, in jedem Land der Welt lokale Währung (mindestens Gegenwert 50€) abzuheben, und mit Apple Pay oder die Karte zu swipen beim bezahlen ist auch KOSTENFREI. Es gibt keine besseren Konditionen!
- Kauft euch außerdem einen Adapter für Taiwan für Type A, nicht B, weil ein B Stecker nicht in Steckdose A passt, umgekehrt aber schon!
- Wechselt kein Geld, ihr besitzt ja hoffentlich eine Karte die kostenlose Abhebungen ermöglicht (bis auf die 100 NTD ATM-Gebühr, was bei z.B. 3000NTD pro Abhebung wohl okay ist, und achtet beim Abheben darauf, OHNE CONVERSION (!!!!) abzuheben, da meisten Banken dann den tagesaktuellen Kurs für die Umrechnung wählen, im Gegensatz zu dem der Gastbank, die damit definitiv Geld verdienen würde),
- und bucht keinen Rückflug, und checkt einfach Google Flights für die billigste Reise.
- Übertreibt nicht mit dem Gepäck, weniger ist mehr, ich persönlich kam mit einem Rucksack und einem 50L Backpacker-Rucksack prima aus; habe am Ende meines Aufenthaltes ein Paket nach Deutschland geschickt, trotz Airmail (wegen aktuellen Zollbeschränkungen) ging das für unter 50€.

Kurswahl

Das NTNU System ist kompliziert, es gibt aber Tutorials vom International Office, ihr werdet per Mail über alles informiert. Prinzipiell gilt folgendes, und ich empfehle aufmerksam zu lesen:

An der NTNU gibt es das Mandarin Training Center, bei dem mit MTC-eigenen Büchern unterrichtet wird. Dort kann man kostenfrei 6 Wochenstunden Unterricht im Semesterprogramm nehmen. Wer das Propädeutikum abgeschlossen hat, sollte versuchen, in der ersten Woche in einen Buch 4 Kurs zu wechseln (=anspruchsvoll, damit man keine Zeit verschwendet). Man wird egal wo immer niedriger eingestuft aber eine Unterschrift des Lehrers und ein Beweis welche Texte ihr in Heidelberg gelesen habt, reicht meistens.

An der NTNU selber gibt es das Department for Chinese as a second language 華語文教學系 bei der Studenten in Vollzeit vier Jahre lang Chinesisch studieren. Es gibt immer ein paar Westler und ansonsten viele Vietnamesen, Thailänder, Koreaner und Japaner. Ich empfehle, sämtliche Kurse hier zu belegen, es sind die besten Lehrer. Mit bestandenem Propädeutikum kann man hier aus dem Year (一) die Kurse für B 班 belegen. Etwas anspruchsvoll, die 華語係 Studenten sind **immer** besser,

v.a. im gesprochenen Chinesisch, allerdings holt man schnell auf und das C Level ist zu leicht. Wer weiter ist, kann sich im sehr anspruchsvollen A 班 versuchen. Man kann so bis zu 20 Stunden Unterricht nehmen, wobei Integrated Chinese 綜合華語, Conversation 會話訓練, und 兩岸人與社會 Cross-strait relations wohl die sinnvollsten sind, wobei ich mich für Klassisch entschieden habe, um das in Heidelberg nicht belegen zu müssen. Im Kursinformationssystem ist nicht klar, welche Kurse aus dem Jahr 1 für Level B oder A sind, es gibt PDFs die die eigentlichen Studenten haben, generell kann man alles belegen oder einfach in die erste Stunde gehen, richtig wählen kann man die Kurse sowieso erst, wenn man den Einschreibeschlüssel bekommt. So oder so gilt, dass man die ersten zwei Unterrichtswochen seine Kurse beliebig ändern kann, also kein Problem, falls in der ersten Woche das etwas unübersichtlich wird; Montag vormittags müsste auch eigentlich General Chinese beginnen, wenn ihr eine Person vom eigentlichen Studiengang kennenlernt, könnt ihr auch einfach dieser in die anderen Klassen folgen...

Course selection: <https://cos1s.ntnu.edu.tw/AasEnrollStudent/LoginCheckCtrl?language=TW> (bei der Anmeldung auf Englisch am besten!)

Course information: <https://courseap2.itc.ntnu.edu.tw/acadmOpenCourse/index.jsp>

Wer sich dazu entscheidet, die eigentlichen Studenten vor Ort kennenzulernen, wird feststellen, dass sein Chinesisch besser wird (viele können kein Englisch), man schließt internationale Freundschaften und hat einen langfristigen Freundeskreis in Taiwan, da diese Studenten ja dort mindestens vier Jahre leben oder schon nach Taiwan ausgewandert sind. Die Ausländerbubble ist großartig, keine Frage, aber man sollte versuchen, beides mitzunehmen. Man muss auch nicht direkt 20 Stunden Unterricht haben, ich finde, mit 10 Stunden (und Klassisch 文言文 war als Jahr 二 Kurs über alle Maßen hinaus anspruchsvoll) war ich genügend beschäftigt und konnte trotzdem noch Taiwan entdecken.

Taipei

Wird viel zu sehr unterschätzt! Und das hier ist nicht einfach nur China als Demokratie, ich glaube alle meine Freunde sprechen Taiwanesisch, sondern ein ganz eigenes Land und eine ganz eigene Stadt. Jeder folgt seinem Style: die einen gucken nach Japan, die anderen nach Korea, manche (die meisten Älteren) sind mehr chinesisch und die meisten sind typisch taiwanesisch. Als 7 Millionen Einwohner Metropolregion wird's auch nie langweilig, wer ein energetisches Taipei haben will geht nach Ximen 西門 (und fühlt sich dem Hörensagen nach wie in Mini Shibuya), und wer das reiche Asien erleben will geht nach Xinyi 信義 (das ist auch wirklich eine ganz andere Welt als der Rest von Taiwan). Außerdem ist komplett Taipei von Bergen umrundet, im Norden gibt es 陽明山, im Osten 象山 mit der weltbekanntesten Aussicht auf Taipei und Taipei 101,



und im Süden Maokong 貓空 mit einer Gondel zu einer bergigen Region, mit einem kleinen Teehaus 邀月茶坊, bei dem lokale Studenten (eher mit Scooter hinfahren) und bis tief in die Nacht selbst Tee aufgießen 泡茶 und Dim Sum genießen, Karten spielen, und auch in der tiefsten Nacht bei der angenehmen Wärme nicht frieren. Taipei hat außerdem wunderschöne Parks mit Teichen, z.B. Chiang-Kai-Shek Memorial Hall 中正紀念堂 mit seinem Park, das sollte man direkt am Anfang nachmittags besuchen, um sich in Taipei zu verlieben. Es gibt überall 7-11 und Family Mart, meistens mindestens fünf in Sichtweite, sodass man auch sich nie Sorgen machen muss, nicht genügend Wasser dabei zu haben. Beim vielen Schwitzen könnte man auch manchmal ein Procarl Wasser kaufen, zumindest wenn man sich den Elephant Mountain 象山 hochschleppt.

Das Partyleben in Taipei ist phänomenal, es gibt die klassischen Heteroclubs im Osten Taipeis 東區, namentlich Ruff, AI, Wave, Babylon, allesamt ein Erlebnis für sich, außerdem die diversity Bars in Ximen hinter den Roten Backsteingebäuden, und sogar einige Technoclubs wie Studio 9 oder Tresor, viele gay bars wie Fairy oder Abrazo, und sogar einen gay kpop club – G-Star. Und, was nicht fehlen darf: Ce La Vi, inside Rooftop Bar und Club des zweithöchsten Gebäudes in Taipei mit Blick auf 101. Letzterer Ort leert den Geldbeutel allerdings schnell, daher geht man vor dem Feiern sowieso immer in Taiwans beliebteste Bar: ein 7-11 oder ein FamilyMart mit Sitzgelegenheit, bei dem man sich alle erdenklichen Cocktails zusammenmischen kann. Warum rede ich so viel übers Feiern? Abgesehen von Tinder und Bumble ist es die einfachste Gelegenheit, Taiwanesen kennenzulernen! Zum einen können die Besucher dieser Etablissements mit höherer Wahrscheinlichkeit genug Englisch, und zum anderen sind es meistens etwas weniger schüchterne Menschen. Alternativ gibt es die Studentenclubs 社團, da dauert es aber auch etwas Zeit, viele Taiwanesen sind etwas 慢熱 wie man sagt, es dauert, bis man da Freunde findet. Ich empfehle jedem, die Datingapps runterzuladen und über seinen Schatten zu springen und mit anderen Austauschstudenten feiern zu gehen, um Taiwanesen kennenzulernen, dadurch kann man Taiwan und Taipei durch eine komplett andere Brille kennenlernen. Die Dating-Kultur ist hier auch ganz anders, überall sieht man Paare sich umarmend auf Scootern fahren: pure Freiheit. Außerdem habt ihr auch so Chancen, Chinesisch Neujahr mit einer Familie zu verbringen, könnt die Freunde mal in ihren Heimatecken besuchen und wisst am Ende mehr über Taiwan, als man je im staubigen Klassenzimmer lernen könnte. Taiwanesische Freunde zu haben ist auch einfach der simpelste Weg, mehr Chinesisch zu lernen.

Außerdem: SPRECHT LEUTE AN. Die meiste Initiative muss von euch ausgehen, und wenn man ein bisschen Chinesisch kann oder beim Gegenüber Glück mit Englisch hat klappt das auch meistens.

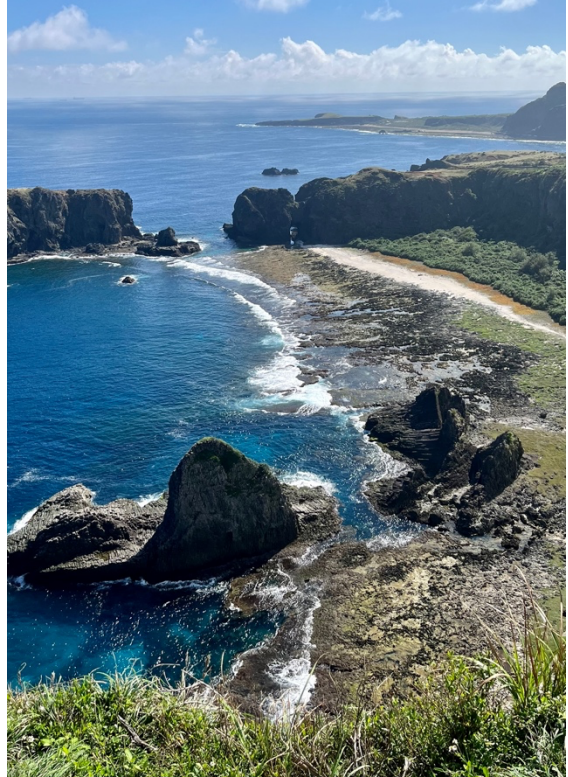
Kulinarisch kommt auch jeder auf seine Kosten, das schönste ist, die ganzen Nachtmärkte auszuprobieren (meine Favoriten sind der Nightmarket beim Longshan Tempel 龍山寺, NingXia 寧夏夜市 und 士林夜市, wobei der gigantischste Nightmarket in Hualien ist und auf jeden Fall einen Besuch Wert ist). Allgemein berühmte Gerichte hier sind 蛋餅 zum Frühstück, 牛肉麵, 鼎泰豐 (ein teures Restaurant, Din Tai Fung und seine Schokoladen Xiaolongbaos 巧克力小籠湯包 sind ein luxuriöser Leckerbissen), generell 小籠湯包 und fried Dumplings 蒸餃 und 水餃 etc., dann Hotpot als soziale Aktivität und vieles, vieles mehr! Die echten Hotspots lernt man auch nur kennen, wenn man mit Taiwanesen befreundet ist, die dann einen mitnehmen ;)

Wer vegetarisch/vegan ist, kann beim „Nationwide Healthy Vegetarian“ (全國健康素食自助餐) an mehreren Orten in Taipei ein vegetarisches und vor allem auch bezahlbares Mahl genießen.

Organisatorisches: Für alle Busse, MRT, Vorortzüge und Gondeln kann man einfach die 悠遊卡 EasyCard benutzen, die man mit Bargeld in den Convenience Stores oder an den Maschinen in den Metrostationen aufladen kann - die übrigens auch immer Mülleimer, saubere Toiletten und manchmal auch Wasser bereitstellen.

Reisen

Taiwan außerhalb Taipeis ist sehr anders. Preislich, weil einfach alles billiger ist, aber nicht nur deswegen. Sun Moon Lake 日月潭, Kaohsiung 高雄 und Xiaoliuqi/Lambai Island 小琉球, Green Island 綠島 und Hualien+ Taroko Gorge National Park 花蓮 太魯閣 國家公園, waren meine persönlichen Favoriten. Wer kann schon von sich behaupten, zufällig mit riesigen Meeresschildkröten durch Korallenriffe geschwommen zu sein? Oder auf Green Island die schönste Natur bewundert zu haben? Das waren so Dinge, die ich nie realisiert habe, die möglich sind, als ich mich auf den Weg nach Taiwan gemacht habe. Man kann hier sogar über die Wolken hinaus Bergsteigen, bei 阿里山 (Alishan), googelt das gerne. Ich könnte ein ganzes Reisebuch über Taiwan schreiben, aber wer hier (und auch in Taipei) unterwegs ist, kann einfach bei Nick Kembel (Spirituals Travels) nachschauen, es gibt keine besseren Informationen über wirklich jeden Ort in Taiwan. <https://www.nickkembel.com/things-to-do-in-taiwan/?swcfpc=1>. Einer der beliebtesten Orte nur eine Stunde von Taipei entfernt ist Jiufen 九份, eine Stadt am Meer, mit einem wunderschönen Teehaus und einem ganz besonderen Spirited-Away feeling, die auf jeden Fall mehr als einmal besucht werden kann!



Unterkunft

Wer nicht im Wohnheim landet, sollte sich unbedingt beim International Office melden und nachhaken, ich persönlich wurde an den Campus in Gongguan bei der NTU verfrachtet, allerdings nur durch spontane Plätze erst nachdem ich bereits in Taipei gelandet bin und im Quarantänehotel war. Das Leben dort war genauso toll, Mitbewohner auch top, auf jedem Campus gibt's einen 7-11 und gute Danbings gabs im 學七舍 Erdgeschoss auch. Ansonsten wird leben in Taipei teuer, ich empfehle trotzdem entlang der Grünen Linie (oder Rot) etwas zu finden, am besten über Facebook Gruppen und ergoogelte Portale. Meistens sind das dann eher Jahres- als Halbjahresverträge, und die Preise sind dann schon so bei 10000 NTD++. Also landet im Dorm. Eine Alternative ist auch co-

habitation wie im Hostel, da gibt es z.B. „半伴
apartner Share House“ mit mehreren Orten in
Taipei, man lebt dort mit anderen meistens
Studenten im selben Zimmer und kann per Line
nach einem Zimmer fragen. Ähnliche Angebote in
Shilin sind dann um ein Vielfaches günstiger.
Umstellung auf Mitbewohner im selben Zimmer
(meistens zwei oder drei weitere) ist am Anfang
neu, jetzt möchte ich es aber gar nicht missen,
zumal ich im zweiten Semester einen netten
chinesischen Studenten hatte, mit dem ich
Chinesisch und Englisch geübt habe. Generell ist das
Leben im Dorm, wo praktischen Freundschaften
entstehen müssen und man nie allein ist,
vermutlich passender für die asiatische Kultur
herum um Bildung und dem damit verbundenen
Druck - und somit eine gesunde Maßnahme gegen
Einsamkeit und Depression. Scheut euch nicht! Und
quatscht, wenn das 垃圾車 kommt, ruhig die
Taiwanesen mit denen ihr in einer Reihe euren Müll
wegwirft!

Der Hauptcampus der NTNU in Shida 師大 hat alles
was man benötigt, inklusive eigenem Nightmarket
von mäßiger Qualität direkt nebenan, aber für die,
die vegetarisch ein echtes Gericht und für unter
zwei Euro essen wollen: Mittags und Abends kann man auf dem Campus der NTU (Vorsicht, der
Campus mit seiner 椰林大道 ist krass schön - der von der NTNU mit den ganzen Palmen aber auch)
beim „Vegetarian Meal“ 食香園素食館 für 50 NTD Reis mit vier Beilagen genießen, jeweils um ein
Uhr mittags und 6 Uhr abends rum, für drei Euro sich einen Tag lang zu ernähren ist schon wirklich
billig.

Epilog

Wer selbst offen für alles ist und sich die Stadt und Insel wirklich anschaut, versteht am Ende dann
auch, wieso es zahllose Englischlehrer gibt, die nach Taiwan für ein Auslandssemester kamen, aber
dann 20 Jahre geblieben sind. Wobei das nicht nur an der Natur und der Großstadt liegt: Taiwan ist
der freundlichste Ort, an dem ich jemals war, wohl auch das „einfachste“ Land in Asien und VIEL zu
unterschätzt und unbekannt. Und dann noch schönste Ästhetik, überall Tempel, ohne zu sehr
rückwärtsgewandt zu sein (Taiwan ist da schon fortschrittlicher als die anderen Länder in Asien) und
gleichzeitig ökonomisch auf Vorderrang mit seiner Hightech Halbleiterindustrie in Hsinchu – was
braucht man mehr?



NTNU Shida Campus

In diesem Jahr habe ich nicht nur mein Chinesisch unglaublich verbessert, Freunde fürs Leben gefunden (In und Ausländer in Taiwan und Austauschstudenten), viel gelernt im Unterricht (nicht nur an der NTNU, sondern auch über Moodle in Heidelberg) und außerhalb, sondern bin persönlich gewachsen, habe meine Lebensziele geändert – und auf einmal einen ganz neuen Kontinent entdeckt, der mir vorher verschlossen gewesen ist.

Wer Fragen hat, Geschichten hören oder Bilder sehen will, kann sich auch gerne auf einen Kaffee mit mir treffen, meine Kontaktdaten sind bei Frau Wünsche im Auslandsamt und bei Isolde Schroh im Sino-Sekretariat hinterlegt.



Ich möchte mich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an die Sinologie aussprechen, nicht nur für die Möglichkeit, nach Taiwan zu gehen, sondern auch dafür, mir Chinesisch auf einem so hohen Niveau beigebracht zu haben, und natürlich bei allen Menschen in Taiwan die mein Jahr so unvergesslich und schön gemacht haben, dass ich schon jetzt weiß, dass ich sehr, sehr bald wieder zurückkehren werde. Und wer weiß, vielleicht ja auch für langfristig.

Ein Schmankerl zum Schluss - warum alle Taiwan Lieben:

<https://youtu.be/7sRNRPEyoAk> 美國女子到台灣旅遊，和語言不通的計程車司機成為互傳早安圖的好朋友 (中文字幕)